



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

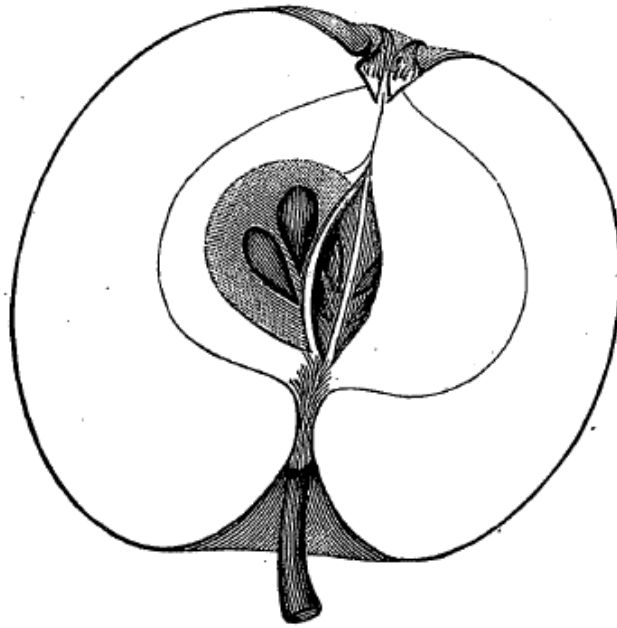
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



334. Glanz-Reinette (Illustr. Handb.) 0 † †, December bis April.

Diel XVIII, p. 78. — Illustr. Handb. I, p. 301 — Downing. — Reinette brillante (Leroy, Dict.).

Gestalt 58:50—53 (63:54—56, Illustr. Handb.), etwas abgest. rundlich, meistens mittelbauch., zuweilen etwas kelchbauch. Hälften ziemlich gleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, meist grünlich wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, nach innen geneigt, aufrecht, mit langer, schmaler, nach aussen gebogener Spitze. Einsenkung ziemlich flach, mittelweit, zwischen kleinen, die Kelchwölbung nicht überschreitenden Falten. Querschnitt rund.

Stiel holzig, dünn oder mitteldick, etwa 14 mm lang, braun, behaart. Höhle mitteltief, etwas enge, eben, berostet.

Schale glatt, geschmeidig, glänzend, hellgelb, sonnenw. etwas lebhafter gelb, nicht selten mit röthlichem Anfluge. Punkte zahlreich, fein, braun. Anflüge von Rost, auch Warzen nicht häufig. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 36:30, zwiebelf. Kammern 11:17, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, ziemlich glattwandig, geräumig, offen, oft mit ziemlich breiter Achsenhöhle. Kerne zu 2, selten 4, ziemlich gross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle kurz kegel- bis fast kegeltrichterf., $\frac{1}{3}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, vom Grunde an dicht, in der Theilung noch dichter behaart. Staubfäden meistens über mittelständ., oft im äusseren Drittel.

Fleisch sehr hellgelblichweiss, fast weiss, fein, fest, saftig, gewürzt, etwas vorherrschend weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren, Peters-Neuschottland bei Langfuhr (West-Preussen).